



Die Vorbauten bei der Alten Mühle sind abgebrochen, der Blick auf den «Schneggen» ist offen. PETER SIEGRIST

# Die Vorbauten sind weg

**Reinach** Jetzt kann die Aussensanierung der alten Mühle beginnen

Weniger als zwei Wochen brauchten die Abbruchspezialisten der Seoner Firma Hauri im Reinacher Dorfkern, um die alte Mühle von ihren hässlichen Vorbauten zu befreien. Mit Baggerschaufel und Baggerhammer haben sie während der letzten Tage Wand um Wand herausgebrochen und abgetragen. Dabei hinterlässt der Bagger weder ein Chaos noch grosse Materialhaufen. Das anfallende Material wird vor Ort sortiert und den richtigen Abnehmern zugeführt. Jeden Abend war die Baustelle praktisch aufgeräumt, Berge von Mauern und Eisenstücken gab es nie.

Die Fassaden des historischen Gebäudes liegen jetzt offen und werden raschmöglichst saniert. Architekt Josef Lichtmanegger von der Kurt Weber AG hat die Bauführung inne. Sobald der Platz ganz geräumt sei, erklärt er gegenüber der az Aargauer Zeitung, werde das Gebäude eingerüstet. «Dann beginnen wir mit den Aussenarbeiten.»

Die Alte Mühle ist als historisches Gebäude denkmalgeschützt und wird aussen wieder in einen früheren Zu-

stand versetzt. Bereits heute wird sichtbar, wie gut die vier historischen Bauten in Reinach miteinander harmonieren. Von Norden her sind dies rechts das Gemeindehaus und der «Grosse Schneggen» (Gasthof) und links die alte Mühle und das Museum Schneggli. Bereits

heute öffnen sich für die Reinacher ganz neue Blickwinkel und Durchblicke. Dass vor der Mühle einst ein WSB-Bahnhof stand, ist wohl bereits vergessen. (PSI)

**Reinach erhält jetzt Schritt für Schritt einen schmucken Dorfkern.**